

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 51

Samstag, den 26. Juni

1852

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Santsachen.) In nachbenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 12. Mai 1852.

K. Oberamts-Gericht. B e l l n a g e l.

Liquidirt wird in der Santsache des	auf dem Rathhaus zu	am
David Bauer, Tagelöhner von Bürg.	Bürg.	Mittwoch den 21. Juli d. J. Morgens 8 Uhr.
Jakob Dobler in Höfen, bürgerl. in Birkmannsweiler.	Höfen.	Mittwoch den 21. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr.
Johannes Wieland, Schmid von Endersbach.	Endersbach.	Donnerstag den 22. Juli d. J. Morgens 8 Uhr.
Jg. Jakob Haas, Schmied v. Steinreinach.	Korb.	Freitag den 23. Juli d. J. Morgens 8 Uhr.
+ Alt Jakob Luithardt von Bittensfeld.	Bittensfeld.	Samstag den 24. Juli d. J. Morgens 8 Uhr.

Waiblingen.

Verleihung des Marktstand-Gelds.

Nächsten Montag den 28. Juni Morgens 6 Uhr wird das Marktstandgeld für den nächsten Juli Markt auf dem Rathhaus dahier verpachtet.

Jeder Pächter hat sogleich einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Den 26. Juni 1852.

Gemeinderath.

Waiblingen. Am nächsten Montag den 28. Juni Abends 6 Uhr, wird das Heu- und Schindgras vom alten Kirchhof im Aufstreich verkauft werden.

Den 25. Juni 1852.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Einige größere Scheurenböden habe ich zu vermieten.

Immanuel B u n z.

Waiblingen. Da die Stadtpflege mit bedeutenden unaufschiebbaren Zahlungen im Gedränge ist, so werden sämtliche Steuer-Contribuenten, ganz besonders aber Diejenigen, welche die Entrichtung nach ihren Vermögens-Verhältnissen wohl ermöglichen können, dringend aufgefordert, die verfallenen Steuer-Raten, Gült und dergl. ohne Verzug abzutragen, indem sie außerdem mißliebigen Schritten gegen sich entgegen zu sehen hätten.

Gemeinderath.

Schwaibe im.

Oberamts Waiblingen.

(Gläubiger Aufforderung)

1) Alle Diejenigen, welche in Folge eingegangenen Bürgschafts-Verbindlichkeiten oder aus einem sonstigen rechtsgültigen Grunde eine Forderung an den schon vor einem Jahre gestorbenen

Johannes Stumpp, Schneider hier zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, indem später hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte und die Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie unberücksichtigt blieben.

Den 16. Juni 1852.

Schultheißenamt.
Ulrich.

B u o c h.

Zwei frischmolkende Kühe zum Zug vorzüglich, wie auch ein 1/2 jähriges Rindle werden am Peter und Paul-Feiertag, den 29. Juni, im Försterhaus in Buoch im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

Waiblingen. Den ersten Schnitt dreiblättrigen Klee von 3 Viertel hat zu verkaufen
Immanuel Bunz.

Waiblingen. 4 Eimer guten Most hat zu verkaufen
Christian Epaich,
Lumacher.

Waiblingen. Wittwe Bubeck hat 100 Stück St. ob., und von 2 Viertel Wiesen das Heugras zu verkaufen.

Waiblingen. Ein mit Dinkel angeblühter Aker, fast 1 1/2 Viertel haltend, hat zu verkaufen
Johannes Beck.

Waiblingen
Fabrik-Verkauf.)

In Folge meines Wegzuges von hier, halte ich Samstag den 3. Juli d. J. eine Fabrik-Auction, wobei zum Verkauf kommen: Bücher, Kleider, Bett und Bettgewand, Messing, Zinn, Kupfer und Eisengeschirr, Blechwaaren, Porcelain, Glas; hauptsächlich Schreinwerk aller Art, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrauh; die erkaufte Gegenstände werden aber nur gegen gleich baare Zahlung verabfolgt, und werden Liebhaber höflichst eingeladen.

Ernst Friedrich Pfander,
Kaufmann.

Waiblingen.

(Wohnung zu vermieten.)

Der Unterzeichnete hat auf nächst Jakobi seine untere Wohnung zu vermieten, es kann täglich Einsicht hiervon genommen werden.
Johannes Andrä.

Waiblingen. Einen noch guten Küwagen hat um billigen Preis zu verkaufen, wer, sagt Ausgeber d. Blatts.

Waiblingen. Eine gute Taschenuhr hat Jemand billig zu verkaufen. Das Nähere lagt die Redaktion.

Waiblingen.

Fettschmiere auch zu **Wagensalbe** tauglich, ist zu sehr billigem Preis zu haben bei
Eisenfeder Herzog, jun.

Waiblingen.

Königl. Wracher Bleiche

Ich übernehme noch fortwährend Bleich-Gegenstände und verspreche schnelle und gute Versorgung.

Den 25. Juni 1852.

G. Kaufmann, jun.

Waiblingen.

Auf die Bothranger Wiesenbleiche nimmt Tuch, Garn und Faden an.
Pfander, zur sog. Krone.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat das Haus seiner gestorbenen Mutter, am Beinsteintor, um die Summe von 240 fl. verkauft, welches am nächsten Montag den 28. Juni, auf dem Rathhaus in Aufstreich kommt.
Christoph Böster.

Der von Friedrich Bubeck in Gundelsbach verkaufte 1 Viertel 1 1/2 Acher im Bietensfeld ist um 216 fl. 30 kr. verkauft, und kommt solcher am nächsten Montag, den 28. Juni, in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.
Verzeichniß der Gebornen
im Monat Mai

1852.

Paulina, V: Köfler, Küfer. Anna, Ma-
ria, V: Jobs. Winkler, Weingärtner. Ka-
tharine Friederike Rosalie, V: Gott-
lob Kauffmann, Kaufmann, Christijana Gott-
lobin, V: Ehmaun, Zimmermann. Gott-
lobin Rosine, V: Gg. Stull. Dzwald, Satt-
ler. Carl Wilhelm Heinrich, V: Jaus,
Müller. Emma Friederike, V: Jaf.
Pfeiderer, Mothgerber. Heinrike Gottlobin,
V: Mich. Hayd, Weingärtner. Emilie Juli-
ane, V: Christian Pflüger, Küfer. Gottlob,
V: Jobs. Kauffmann, Metzger. Paul Frierich,
V: Rösch, Bäcker. Ernst Daniel Chistian,
V: Christian Rink, Steinhauer. Christiane,
V: Jobs. Soaich, Schreiner. Christian Heinr.,
V: Heinr. Kauffmann, Metzger.

Beifolgender Brief eines Auswanderers
aus der Neuffener Gegend, den wir mitthei-
len zu dürfen glauben, mag einen Begriff von
dem Loos geben, in welches eine große Menge
Armer, die zum Theil auf Gemeindkosten ab-
geschickt wurden, gefallen ist, und mag andern
so leicht zu behörenden Unglücklichen, auch den
Gemeindebehörden, welche so gerne auf jeden
Weg eingehen, sich der Armen zu entledigen,
zur Warnung dienen:

Callao im Hafen sind wir noch im Schiff
Wuschilbi, heute am Gründonnerstage 1852.
Lieber Bruder: Ich muß noch einmal die Feder
ergreifen, Euch ein paar Zeilen zu schreiben,
ehe ich in meinen Sclavendienst trete. Wir
haben von unserer Heimath an eine gute Reise
gehabt, aber vor mich und mein Luisle e ne sehr
Traurige, weil mir mein liebes Kind den 14.
Dezember 1851 auf dem Schiff starb; der liebe
Gott hat das liebe Sclävlein zu sich genommen
und nicht in Rudolphos, des Menschenmäcklers
Hände kommen lassen, o mein liebes Kind,
wie weh thut es uns alle 3. Aber wie viel
müssen wir Gott danken. Liebe Geschwister
danket dem lieben Gott dafür, daß ihr noch in
eurem Paradiese seyd, unsere Reise dauerte von un-
serem Hause an 110 Tage bis in den Hafen
Callao. Denn vor 10 Tagen hab ich und der
Gottfried Schmid und der Lú und 5 andere
gute Bekannte das erstemal das Land betreten,
aber da sah es betrübt aus, da wollte ich, ich
wäre nie geboren, wo ich gesehen, wie es aus-
gesehen hat, wir müssen da alle erstaunen vor
den schönen Gebäuden, wo es da hat und
vor allem was man uns so prächtig vorgestellt
hat, o weh dem . . . , wo uns so in das Un-
glück stürzte. Vergangenen Montag war ich
in Lima, und habe die Badische unsere Lands-

leut gesucht; wir haben müssen auf dem Boot
bleiben, es war eine Frau krank, die hat man
nicht von dem Boot bringen können und es ist
dem Gottfried Bek seine Frau von Mayelberg
D. A. Spornsdorf. Mein Luisle hat ihr das
Kind aus der Taufe gehoben, jetzt sind wir
noch auf dem Boot, wir werden aber wahr-
scheinlich am Samstag auf den Seelenmarkt
müssen, es sind bereits alle verkauft, hier ist
es gerade wie auf dem Viehmarkt, hier stehen
sie herum und fangen diese heraus wo ihnen
gefallen, Gottfried und die blanken Derfänger
und Schweizer hat ein Herr gekauft und kom-
men in ein Bergwerk. Der Lú ist noch im
badischen Haus, er muß noch auf uns warten,
der Lú ist Gott sei Dank gesund und auf der
ganzen Reise ist er besser daran gewesen als
ich. Mein Luisle ist Gott sei Dank gesund,
ich bin wirklich nicht am Besten an der Ge-
sundheit, ich glaube ich habe das Fieber. Mir
ist es selber nicht bange, ich bin ja allein, ich
kann dahin und meine Frau dorthin, wann wir
nicht bei einander bleiben können: Lieber Bru-
der wenn es mir möglich ist nach Deutschland
zu kommen; ich wäre bereits wieder zurückge-
kommen, wenn meine Frau nicht gewesen wäre.
Ich habe nicht länger Zeit zum Schreiben,
grüßt mir alle Freunde bis auf die . . . , die
uns daher gebracht haben, . . . viele Grüße
an meine Grvatte leute, ich muß schließen,
denn der Zorn übermannet mich wieder so, daß
ich die Feder nicht mehr halten kann. Leb
alle wohl. (Schw. M.)

Landwirthschaftliche Mittheilungen

Verfahren die Feuchtigkeit des Viehfut-
ters, besonders des Heues unschädlich
zu machen.

Es ist oft der Fall, daß das in großen Mas-
sen in den Scheunen aufgehäuften Futter schimm-
lig oder roth wird, in Folge eintretender Gäh-
rung. Sogar wenn das Heu beim Einführen
sehr trocken ist, enthält es noch viel Feuchtig-
keit welche durch die Wärme der Gährung sich
entwickelt. Diese Gährung ist um so lebhafter,
je größer die Masse des aufgehäuften Heues ist,
je schwieriger also die Feuchtigkeit verdunsten
kann. Das Futter ist dem Verderben also im-
mer ausgesetzt, um so mehr, wenn regnerisches
Wetter es unmöglich machte, dasselbe ganz troc-
ken einzuführen. Da ich bemerkte, daß das
Futter nur im Innern der Haufen verdirbt und
auch da nicht, wo die Pfosten des Gebäudes
die Verdunstung der Feuchtigkeit zulassen, so
ließ ich mit gutem Erfolg Einschnitte in die
Haufen machen, um die Verdunstung zu be-
fördern. Später ließ ich 200 Gramme (13
Loth) Kochsalz auf den metrischen Centner des
Futters beim Abladen mit der Hand streuen.

Dieser dem Vieh so wohlthätige Zusatz (welcher auf 10 Centimes für den metrischen Centner kommt) war von sehr gutem Erfolg, indem ich bei 15 Jahre langer Anwendung auf große Massen Futter keine Veränderung desselben mehr wahrnahm; auch wenn das Heu feucht eingethan werden muß, kann ich unbesorgt seyn. Die Kosten werden mehr als ausgeglichen, indem das Futter an Gewicht und an Werth zunimmt. (Polytechn. Journal.)

L ü c k e n b ü ß e r.

In der Mannesbrust wüthen und gähren verschiedene Leidenschaften; im Herz der Frauen führen fast nur zwei die Herrschaft; haben aber diese beiden, die Vergnügungs- und die Herrschsucht, sich einmal darin festgesetzt, so können sie fast nie wieder entwurzelt werden.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 23. Juni 1852.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Schfl.	19	12	18	48	18	24
Dinkel, alt "	9	—	8	9	7	42
Dinkel, neu "	8	—	7	16	6	20
Haber,	6	48	6	3	4	54
Haber	—	—	—	—	—	—
Roggen,	14	24	12	—	—	—
Gerste	12	48	12	—	11	12
Weizen, p. Simri	2	45	2	30	2	12
Einforn	—	—	—	—	—	—
Gemischtes	1	54	1	38	1	24
Erbsen,	—	—	—	—	—	—
Linsen " "	—	—	—	—	—	—
Wicken " "	1	20	1	—	—	36
Welschforn " "	2	12	2	—	1	36
Ackerbohnen,	2	9	2	—	1	36

Waiblingen

Güter = Verläufe.

1852.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreich
Friedr. Häußermann, Maurer, für ihn G.R. Stüber.	Eine Behausung an der Winnen- der Staig.		5. Juli.
Georg David Bögeler Wittwe, für sie G. R. Pfander, senior.	1 B. Baumgut in der Uhl Klinge.		12. Juli.
Ludwig Unterberger, für ihn G.R. Pfan- der.	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ Aker in der Win- terhalden.		26. Juli.
David Schäfer, Bäcker.	Eine Behausung in der kurzen Gasse.	2200 fl.	5. Juli.
Ludwig Baumgärtner, für ihn G.R. Gott- lob Pfander	$1\frac{1}{2}$ B. 13 R. Aker in der Spit- telhalden. 2 B. Aker in der Winterhalden.		12. Juli.
Carl Maier, Nagel- schmied.	1 B. 9 R. Land an der Roiber- Staig.	100 fl.	26. Juli.